

Missbrauche mich nicht ...!

Lieber Peter Beck!

«Verfassung – und jetzt Frieden!» lautet dein Tagesbefehl. Deine Fürstentreue in Ehren, aber mich als kleinsten gemeinsamen Hassnener für den Marsch mit geschlossenen Reihen in eine fürstliche Zukunft gebrauchen zu lassen, ist mir nun doch zu blöd.

Ich habe Hans-Adam II. deutsch und deutlich meine Meinung gesagt, weil mir die Vermüllung des Öffentlichen durch ihn und seine Hofschranzen ans Lebendige gegangen ist. Schliesslich ist das auch mein Land hier und ich sehe mich durchaus nicht als Gast des Hauses Liechtenstein.

Dass nach der Verfassungsabstimmung Fürstenhaus und Monarchie nicht mehr als gemeinsame Klammer für Liechtenstein funktionieren, hat sich Herr Liechtenstein selbst in Rechnung zu stellen. Klag dein Bedürfnis nach Ruhe bei ihm ein, aber missbrauch mich nicht für deinen Burgfrieden.

Stefan Sprenger, Steg 121

**VOLKS
BLATT**

FREITAG, 30. MAI 2003